



**Kreisimkerverein  
Borken**



**Naturföördergesellschaft  
für den Kreis Borken e.V.**

# Biodiversität

**Fischereivereine  
Im Kreis Borken**



**Städte und Gemeinden  
im Kreis Borken**

**Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen**



**Kreisjägerschaft Borken e.V.  
im Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**



**Förderverein Kulturlandschaft Vreden e.V.**

# Region in der Balance

## **-Regionale Allianz für die Fläche im Kreis Borken- „Biodiversität“**

In den Jahren 2008, 2009 und 2010 haben der Kreis Borken, seine Städte und Gemeinden sowie der Kreisverband Borken des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes und die Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer NRW dazu aufgerufen, sorgfältig und sparsam mit der Landschaft umzugehen und den Flächenverbrauch zu reduzieren.

Die Umwandlung bisher vor allem landwirtschaftlich genutzter Grundstücke, meist in Siedlungs- und Verkehrsflächen, aber auch die Intensivierung der Landwirtschaft hat den Verlust von Lebensräumen für Flora und Fauna zur Folge. Unsere Kulturlandschaft verändert sich, meist wird sie ärmer an wertvollen Landschaftsbestandteilen. Diese Entwicklung im Zusammenwirken mit anderen Faktoren, zum Beispiel

- das veränderte Freizeitverhalten von uns Menschen,
- alte und neue Gebäude bieten kaum noch Möglichkeiten für Nistplätze
- wirtschaftliche Zwänge in der Landwirtschaft mit der Folge einer weiteren Intensivierung in der Landbewirtschaftung

führt dazu, dass die Vielfalt der Arten, also die Biodiversität, in einem hohen Tempo und großem Umfang verloren zu gehen droht.

Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt ist eine der wichtigen Grundlagen für das menschliche Wohlergehen. Daher werden auf internationaler (UN-Konvention zur Biologischen Vielfalt) und auf nationaler Ebene (nationale Biodiversitätsstrategie, Biodiversitätsstrategie NRW) erhebliche Anstrengungen unternommen, um das Artensterben nicht nur zu stoppen, sondern um möglichst eine Trendwende einzuleiten.

Aufbauend auf der „Rahmenvereinbarung des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V. (WLV), des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes e.V. (RLV), der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (LWK NRW) und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKUNLV) zur Förderung der Biodiversität in Agrarlandschaften“, hat der Kreis Borken am 20.08.2015 alle relevanten Akteure zu einem „Runden Tisch“ eingeladen, um im Sinne des Kooperationsprinzips gemeinsam geeignete Maßnahmen zu benennen und deren Umsetzung unterstützend zu begleiten. Als Ergebnis des Diskussionsprozesses haben die Beteiligten die nachfolgend aufgeführten Handlungsvorschläge erarbeitet:

- Wir wollen die Parklandschaft des Westmünsterlandes mit ihren unterschiedlichen Strukturelementen, die der Landschaft ihren Namen und ihren unverwechselbaren Charakter gegeben haben, erhalten. Dazu gehören v. a. Wallhecken, Baumreihen, Feldhecken und Feldgehölze sowie die kleinen Fließgewässer und die Tümpel und Teiche. Diese gilt es zu erhalten, wo notwendig neu anzulegen und insgesamt zu pflegen.
- Wir wollen durch die Neuanlage und Pflege von möglichst mehrjährigen Blühstreifen und Säumen in der Feldflur, vordringlich nicht entlang von Wegen oder Straßen, Rückzugsräume für die verschiedensten Tierarten und zur Förderung der biologischen Vielfalt schaffen.



- Wir wollen den Mähtod verhindern und daher Maßnahmen zur Rettung von Wildtieren bei der Mahd und hier insbesondere in der Brut- und Setzzeit anwenden.
- Wir wollen durch ein geeignetes Prädatorenmanagement ein faires Gleichgewicht zwischen Beutetieren und Beutegreifern wieder herstellen.
- Wir wollen mit Nisthilfen unsere heimischen Vögel, Fledermäuse und Insekten unterstützen.
- Wir wollen durch eine extensive Grünlandnutzung, insbesondere in den Naturschutzgebieten, Lebensraum und Nahrung für bedrohte Wiesenvögel, Wildtiere und Insekten schaffen. Dazu gehört auch, dass wir auf geeigneten Ackerstandorten durch eine ebenfalls extensive Bewirtschaftung Ackerwildkräuter fördern.
- Wir wollen durch den Anbau von Zwischenfrüchten, wie Senf, Ölrettich u.a., zur Vermeidung des sogenannten Ernteschocks beitragen und damit die Verbesserung der Deckungsmöglichkeiten für unsere wild lebenden Tiere in den Wintermonaten schaffen.
- Wir wollen überall dort, wo Wegeseitenräume und Gewässerrandstreifen im Laufe der Jahre zurückgedrängt worden sind, diese wieder herstellen und dauerhaft sichern. Es empfiehlt sich, die im öffentlichen Eigentum befindlichen Randstreifen zu ermitteln und wo möglich eine der Biodiversität dienende Entwicklung und Pflege unter Berücksichtigung der angrenzenden Nutzungen einzurichten.
- Wir wollen Maßnahmen zur Reduzierung von Wildunfällen und weiteren Tierverlusten durch den Straßenverkehr, wie z. B. durch Warnreflektoren, Hinweisschilder, Grünbrücken oder Amphibientunnel einrichten und unterhalten.

Diese Vorschläge sollen dabei helfen, die Verbesserung der Biodiversität im Kreis Borken zu erreichen. Sie richten sich an die Bürgerschaft, insbesondere an die Flächenbewirtschaftler. Sie richten sich aber auch an alle Städte und Gemeinden im Kreisgebiet sowie den landwirtschaftlichen Kreisverband, die Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer NRW, den Kreis Borken sowie die umweltrelevanten Verbände wie z. B. den Kreis-Imkerverband, den NABU-Kreisverband Borken, den Natur- und Vogelschutzverein Kreis Borken e. V. oder die Kreisjägerschaft Borken.

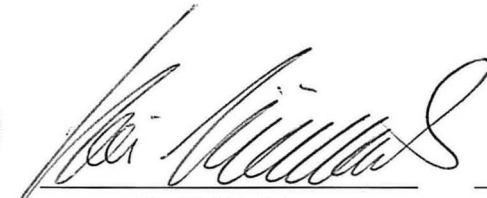
Ein zentrales Instrument zur Umsetzung von Initiativen zur Förderung der Biodiversität bilden die Agrarumweltmaßnahmen und der Vertragsnaturschutz.

Die genannten Institutionen und die Unterzeichner dieser Biodiversitätsinitiative werben in ihren Zuständigkeitsbereichen bzw. bei ihren Mitgliedern für die Umsetzung der Handlungsvorschläge, die grundsätzlich auf dem Prinzip der Freiwilligkeit basieren. Es können auch „Runde Tische“ auf Ortsebene eingerichtet werden.

Die Verbesserung der Biodiversität ist eine langfristige Aufgabe. Daher beabsichtigt der Fachbereich Natur und Umwelt des Kreises Borken gemeinsam mit der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken ein Gesprächsforum zu initiieren, das sich dieser Thematik widmet. Dazu gehört ebenfalls in Abständen ein Resümee über die erreichten Ziele zu ziehen, auch um festzustellen, wo die Anstrengungen noch erhöht werden müssen oder wo das Ziel erfüllt ist.


Borken, 12. April 2016

  
Andreas Grotendorst  
Stellvertretender Sprecher  
der Bürgermeister  
im Kreis Borken

  
Dr. Kai Zwickler  
Landrat  
Kreis Borken

  
Ludger Schulze Beiering  
Kreisverband Borken des  
Westfälisch-Lippischen  
Landwirtschaftsverbandes

  
Heinrich Emming  
Kreislandwirt

  
Dr. Dietmar Ikemeyer  
Biologische Station  
Zwillbrock e.V.


  
Rudolf Souilljée  
NABU Kreisverband Borken

  
Josef Levering  
Förderverein Kulturland-  
schaft Vreden e.V.

  
Roland Schulte  
Biotopfonds der Kreisjäger-  
schaft Borken e.V.

  
Franz-Josef Löchteken  
Kreisimkerverein Borken

  
Heinrich Lefert  
Kreisjägerschaft Borken e.V.

  
Martin Hillenbrand  
Naturfördergesellschaft für  
den Kreis Borken e.V.

  
Hubert Grothues  
Stiftung Kulturlandschaft  
Kreis Borken

  
Franz-Josef Lappe  
Kreisfischereiberater